

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 423/2004

Sitzung vom 22. Dezember 2004

1968. Dringliches Postulat (Flankierende Massnahmen zur Eröffnung der Westumfahrung)

Die Kantonsräte Ueli Keller und Prof. Dr. Willy Furter, Zürich, haben am 29. November 2004 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die notwendigen flankierenden Massnahmen zur Umlenkung des Transitverkehrs durch die Stadt Zürich auf die Autobahnen nördlich und westlich der Stadt Zürich zu ergreifen.

Begründung:

Unter dem Arbeitstitel «FlaMaWest» (flankierende Massnahmen Westumfahrung) sind verschiedene Vorhaben in- und ausserhalb der Stadt Zürich, immer jedoch südlich der Limmat geplant.

Zur konsequenten Umlenkung des Transitverkehrs auf den Autobahnring um Zürich sind jedoch zwingend auch Massnahmen nördlich der Limmat durchzuführen.

Die Transitrouten über die Autobahn in Schwamendingen via Westtangente ab Hirschwiesentunnel bis Sihlhölzli und via Milchbuckttunnel–Bahnhofplatz–Gessnerallee bis Sihlhölzli sind dauerhaft zu entlasten z. B. durch entsprechende Signalisationen und Erhöhung des Netzwiderstandes.

Der Kantonsrat hat das Postulat am 6. Dezember 2004 dringlich erklärt.

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Zum dringlichen Postulat Ueli Keller und Prof. Dr. Willy Furter, Zürich, wird wie folgt Stellung genommen:

Unter KR-Nr. 370/2003 ist bereits am 24. November 2003 ein inhaltlich gleich lautendes Postulat eingereicht worden, zu dessen Entgegennahme sich der Regierungsrat bereit erklärt hat und dessen Überweisung nach wie vor beim Kantonsrat traktandiert ist.

Der Regierungsrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen und Massnahmen im Sinne der Postulanten zu prüfen. Zwar ist der Handlungsspielraum für derartige Massnahmen sehr eng. Es kann sich nur um ergänzende Massnahmen handeln, die nicht mehr zu den flankierenden Massnahmen der Westumfahrung zu zählen sind. Es ist jedoch sinnvoll, den Rahmen der Möglichkeiten kurz- und mittelfristig auszuschöpfen und auf eine Verminderung des Transitverkehrs hinzuwirken.

Solche ergänzende Massnahmen liegen im Bereich der Verkehrslenkung, Orientierung und Information (Wegweisungskonzept, Verkehrsinformation, Orientierung der Öffentlichkeit).

Der verkehrliche Zusammenhang zwischen der Westumfahrung und den Transitrouten nördlich der Limmat ist zu schwach, um flankierende Massnahmen im engeren Sinn vorzusehen. Der eigentliche Transitverkehr wird bereits durch die geplanten Massnahmen südlich der Limmat beeinflusst. Zudem ist der Anteil des Transitverkehrs im Vergleich zu den übrigen Verkehrsströmen im Stadtgebiet (Ziel-, Quell- und Binnenverkehr) gering, auf der Rosengartenstrasse z. B. nur 6%.

Längerfristig und nicht unter dem Titel «FlaMaWest» wird zudem auf der Nordseite der Limmat zur Entlastung der Rosengartenstrasse ein Waidhaldetunnel geprüft. Es werden verschiedene Varianten auf ihre verkehrsmässigen Auswirkungen und hinsichtlich ihrer städtebaulichen Integration untersucht.

Der Regierungsrat ist bereit, auch das dringliche Postulat KR-Nr. 423/2004 entgegenzunehmen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi